

Wahlreden im österreichischen Rundfunk
Dreieinhalb Minutenrede für die SPÖ von
Prof. Hans Thirring

Es ist ein beliebter Propagandatrick im Wahlkampf, allen alles zu versprechen, wobei sich dann später am Wahltag herausstellt, daß die Decke nicht reicht. Der Kuchen, den wir aufteilen müssen, hat eben nur ein bestimmtes endliches Ausmaß, das durch die Größe des Nationalprodukts gegeben ist. Zur Erfüllung wachsender Bedürfnisse muß man also trachten, das Einkommen der Nation, das durch die Arbeit der schaffenden Bevölkerung erworben wird, zu vergrößern, das heißt die Produktivität zu steigern. Dazu gehört unter anderem: Rationalisierung der Betriebe, Schaffung günstiger Arbeitsbedingungen und Heranziehung von geschultem Personal.

Alle diese Maßnahmen können aber das Nationaleinkommen nicht unbeschränkt steigern und daher muß die richtige Auswahl getroffen werden, welcher Teil unserer Gesellschaft die stärkere Förderung verdient. Als Physiker und Beobachter des Einflusses der Atomtechnik auf die menschliche Gesellschaft und die Weltpolitik kann ich ihnen sagen, daß im gegenwärtigen Zustand und in der geographischen und politischen Lage unserer Heimat die Förderung der Wissenschaft und Forschung und vor allem auch des Schulwesens im allgemeinen der Vorrang gegenüber den Rüstungsausgaben verdient. Vonseiten jener, die noch immer in den Vorurteilen von gestern befangen sind, wird immer wieder gesagt, daß wir zum Schutz der Sicherheit der Heimat keine Opfer scheuen dürfen. Natürlich müssen wir alle auf die Sicherung des Lebens und der Freiheit unserer Nachkommen bedacht sein. Aber bei der Bemessung der für verschiedene Sicherungsmaßnahmen aufzuwendenden Mittel müssen wir in richtiger Weise beurteilen, von welcher Seite überhaupt eine Gefahr droht.

Nun ist gerade Österreich in einer Situation, in der ganz und gar keine militärische Bedrohung vorliegt. Niemand wird ernstlich ~~XXXXXXXXXXXX~~ erwarten, daß einer unserer westlichen Nachbarn je daran denken würde, mit uns Krieg zu führen. Mit einer militärischen Bedrohung von der anderen Seite her haben wir aus dem einfachen Grund nicht zu rechnen, weil unsere östlichen Nachbarn innerlich